

16.50

Bundesrätin Mag. Dr. Ewa Dziedzic (Grüne, Wien): Sehr geehrter Herr Präsident! Herr Minister! Herr Vizekanzler! Werte Kollegen und Kolleginnen! Sichergestellt hat diese Novelle so ziemlich wenig. Ich weiß nicht, ob die Regierungsparteien im Vorfeld mit Experten und Expertinnen aus dem Tierschutzbereich gesprochen haben oder ob wir da einfach gänzlich andere Personen kennen, denn jene, mit denen ich gesprochen habe, sind nicht der Meinung, dass diese Novelle irgendwelche Verbesserungen mit sich bringen würde, im Gegenteil, sie schafft hier und da noch mehr Unsicherheit.

Beispielsweise die Tierhaltung in Zoofachgeschäften wurde angesprochen, wo es jetzt möglich ist, aber nur, wenn es auch eine Art Pflegeeinrichtung gibt. Wie diese auszusehen hat, wie groß die sein muss, welche Kriterien die erfüllen muss, das ist nirgendwo definiert. Das heißt, wir werden uns erst in der Praxis anschauen müssen, was das bedeutet, wie viele Zoofachhandlungen das weiterhin umgehen werden und inwiefern diese Novelle zumindest diesbezüglich hinfällig ist.

Was den Vollzug anbelangt, dürften Sie eben nicht nur mit den Experten und Expertinnen nicht gesprochen haben, sondern auch nicht mit den Ländern. Der Vollzug ist Ländersache, wie Sie wissen werden, aber auch da gab es keinerlei Einbindung. Gerade in der Länderkammer sei nochmals betont, dass diese sehr wichtig gewesen wäre, denn auch da haben wir jetzt keinerlei Sicherheit, wie dieser Vollzug, wie diese Umsetzung vonstattengehen soll.

Und so geht das munter weiter. Ich würde gerne damit schließen, dass Sie nicht nur im Nationalrat diesen wirklich weitreichenden Abänderungsantrag erst am Vorabend eingebracht haben, sondern dass Sie im Vorfeld auch überhaupt nicht ein Gesetz vorgelegt haben, das ausgegart ist, geschweige denn, wie gesagt, mit entsprechenden Experten, Expertinnen oder den Länderzuständigen akkordiert worden ist.

Alles in allem: Es ist ein bisschen ein House of Chaos hier, seit Türkis-Blau auf der Regierungsbank sitzt. (*Bundesrat **Seeber**: Das Gegenteil! – Bundesrätin **Mühlwerth**: Aber halblang! – Bundesrat **Krusche**: Das ist nicht Chaos, das hat System!*) Diese Novelle macht das gut sichtbar.

Auch wenn Sie Darwin zitieren, liebe FPÖ: Es ist so, dass die Tiere tatsächlich keine eigene Stimme haben, denn sonst würden sie Ihnen wahrscheinlich genau das Gleiche wie ich sagen, nämlich dass diese Novelle sicherlich nicht zu grundlegenden Verbesserungen führen wird. Im Gegenteil, wir werden uns erst in der Praxis anschauen müssen, ob diese Novelle nicht dazu führt, dass gewisse Kriterien erst recht umgangen

werden. – Vielen Dank. Nehmen Sie es zumindest als Kritik mit! (*Beifall bei BundesrätInnen der SPÖ und des Bundesrates Stögmüller.* – Bundesrat **Krusche**: Danke, verzichte! – Bundesrätin **Mühlwerth**: Ach, die Frau Dziedzic!)

16.53

Vizepräsident Ewald Lindinger: Zu Wort gemeldet ist Herr Bundesrat Silvester Gfreder. – Bitte.